

Begrüßung durch den Vorsitzenden Manfred Aßmann.

Meine lieben Heimatfreundinnen und Heimatfreunde, verehrte Gäste, aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Mettinger Heimatvereins, hat er zu einem Plattdeutschen Familie Tag mit ökumenischem Gottesdienst hier auf den Schultenhof geladen.

Mit folgenden Versen versuche ich die Überleitung in den Plattdeutschen Sprachgebrauch zu voll ziehen.

Die Eltern haben Platt gesprochen.
Wir haben längst damit gebrochen;
Denn wenn man etwas Bildung hat,
blamiert man sich ja so mit Platt!

Mensch blamiere de Öllern nich,
dat verdeint sei wirklich nich,
Bede Spraoken möt betaohn,
keine draff nich unnergaohn!
Kanns mit mi gern plattdeutsk schnacken.

Diene Bildung deit nich sacken:
Wer zwei Spraoken spräken kann,
is kein Dummkopp, glöw dat man!

Also sinn wie nu bie de Plattdeutsche Sprauke an koum, un will vesöken unse Kirklüe up Platt do begrüßen. De besuch hef jä immer vör tret un deswegen fröge ike mi Usen ehmauligen Kaplaun und Jetzigen Pastor von Damme, Heiner Zumdohme, hier es maul weh in Mettingen to begrüßen. Wie fröget uns dat gie juch de tiet nurm het, ümme met uns denn ökumenischen Gottesdienst up Platt to fieden. Von Härten Willkurm.

Ike gleuwe jae dat use Pastor dat versteht, dat ike denn Gast als erstes begrüßt hewe, owe hee stät men niks nau. Also Herr Pastor Benedikt Ende auk gie sinn hier up denn Schultenhoff von härten willkurmen.

De däden im Bunde, dat Presbyterium ut de evanglske Kirke, is in Vertreung van Pastor Kai Uwe Kopton kurm, Frau Gerda Iborg un Herr Ingo Kaiser, auk gie sinn von Härten willkurmen.

Ike hewe schoon in Pastor sinne Unnerlagen kirken und hewe mi wünnnet, wie akurat He dat alles up schrewen hef und domit giwif ike dat Mikrofon an use geistlichkett awe un willt uns Herrgott dankseggen.